

Österreich auf der Expo 2025 Osaka: Ein Erlebnis aus Musik, Tradition und Innovation

Architektur und Pavillon: Eine Spirale aus Holz als ikonisches Zeichen

Das Design des Österreich-Pavillons stammt von BWM Designers & Architects aus Wien, die sich in einem europaweiten Ausschreibungswettbewerb durchgesetzt haben. Die spektakuläre Spiralskulptur aus Holz an der Fassade erhebt sich weithin sichtbar in den Himmel und symbolisiert Dynamik und Innovation. Sie besteht aus einer 91 Meter langen und 4,3 Meter hohen Konstruktion aus miteinander verschraubten Fichtenholzlamellen, die sich doppelt ineinanderschlingen und eine Höhe von bis zu 16,5 Metern erreichen. Die Innenseite dieser Holzschleife ist als Notenband gestaltet und trägt die ersten Takte von Beethovens „Ode an die Freude“ - ein Symbol für Offenheit und den europäischen Gedanken. Die weltweit einzigartige Holzkonstruktion wurde in Horn, Niederösterreich, von Graf-Holztechnik gefertigt, nach Japan transportiert und vor Ort vom japanischen Lohen Holzbauunternehmen Shinohara montiert. An Planung und Materialtests waren Teams der TU Wien und TU Graz beteiligt - ein gelungenes Beispiel für internationale Zusammenarbeit und Know-how-Transfer im Bereich des modernen Holzbaus.

Das Notenband ist es auch, das die Gäste schließlich in das Pavillongebäude, eine funktionale Stahlkonstruktion mit einer Grundfläche von 490 m², einlädt und sie bei ihrem Besuch durch die Räumlichkeiten begleitet. Der Pavillon gliedert sich in verschiedene Bereiche: die ebenerdige Ausstellungshalle, die Büroräume und den VIP-Raum im ersten, sowie ein Café im zweiten Stock. Eine Treppe, die sich an der Fassade elegant durch die Holzspirale windet, führt Besucherinnen und Besucher auf eine Aussichtsplattform mit Blick über das Expo-Gelände und die Bucht von Osaka. Auch kulinarisch wird Österreich in Osaka erlebbar: Am Vorplatz laden ein Welcome-Kiosk und ein kleiner Shop dazu ein, sich mit typischen Spezialitäten, etwa "Kaiserschmarren to go", verwöhnen zu lassen.

Nachhaltigkeit spielt eine zentrale Rolle bei der Gestaltung des Österreich-Pavillons. Die innovative Bauweise der Holzskulptur folgt dem Prinzip "Schrauben statt Leimen", wodurch sie komplett demontierbar und wiederverwendbar ist. Das Pavillongebäude wurde als modularer Systembau konzipiert, sodass auch hier Bauteile nach der Expo erneut genutzt werden können.

"Composing the Future" – wie Österreich die Zukunft gestaltet

Die Ausstellung führt die Gäste auf eine interaktive Reise von der Vergangenheit in die Zukunft, begleitet durch Musik. Gemäß dem Motto der Weltausstellung „Designing Future Society for Our Lives“, zeigt Österreich anhand von innovativen Exponaten und digitalen Erlebnissen seinen Beitrag zu einer nachhaltigen und lebenswerten Zukunft für unsere Gesellschaft. Gegliedert ist die Ausstellung, die von facts and fiction gestaltet wurde, in drei Räume zu je einem Thema: Beziehungen, Ideen und Zukunft.

Raum der Beziehungen: Hier beginnt die Reise mit einem Blick auf die historischen, kulturellen und wirtschaftlichen Verbindungen zwischen Österreich und Japan. Ein Bösendorfer Flügel, der an das Gastgeschenk aus Österreich an den japanischen Kaiser im Jahre 1869 erinnert, schlägt die Brücke zwischen Tradition und Innovation. Der Flügel ist mit der modernen Enspire-Technologie ausgestattet, die es ermöglicht, ihn von der Ferne aus zu bespielen. Gemeinsam mit einem kunstvollen Luster aus Wien der Firma Lobmeyr setzt der Raum der Beziehungen

Akzente der österreichischen Kultur, während eine mediale Intro-Show die Gäste in das Thema der Ausstellung einführt.

Raum der Ideen: Dieser Bereich widmet sich den Ideen und Innovationen, die das Leben der Menschen verbessern. Interaktive Exponate, audiovisuelle Installationen und digitale Noten zeigen auf spielerische Weise, wie österreichische Erfindungen, Kreativität und Wissenschaft die Gesellschaft positiv beeinflussen. Ein zentrales Element ist das Innovation Lab Austria, in dem rund 90 herausragende Projekte österreichischer Start-ups, Unternehmen und Forschungseinrichtungen vorgestellt werden. In zehn verschiedenen Themenbereichen, von Green Tech, Mobilität, Biowissenschaften, Künstliche Intelligenz bis hin zu nachhaltigem Bauen, werden bahnbrechende Innovationen und wegweisende Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft präsentiert.

Raum der Zukunft: Der dritte Bereich bildet den Höhepunkt der Ausstellung und lädt das Publikum ein, aktiv an der Gestaltung der Zukunft mitzuwirken. Durch interaktive Installationen und KI-gestützte Technologien können sie ihre eigene "Zukunftskomposition" erschaffen. Die Gäste wählen anhand der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals) die Werte und Themen, die ihnen wichtig sind, und beeinflussen damit die durch künstliche Intelligenz generierte Bild- und Klangwelt im Raum. Die Kernaussage: Es kommt auf die Entscheidungen jedes und jeder Einzelnen an, um eine lebenswerte, nachhaltige Zukunft zu schaffen. Auch hier wird über Bilder vermittelt, was Österreich zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele beiträgt. Die musikalische Gestaltung dieses Raumes wurde in Kooperation mit dem Salzburger Mozarteum umgesetzt. Eine eigens entwickelte Komposition durch Studierende der renommierten Universität begleitet die Gäste auf ihrer Reise in die Zukunft und sorgt für ein immersives, emotionales Erlebnis.

Ein Gesamterlebnis aus Architektur, Musik und Innovation

Unter dem Titel „Composing the Future“ schafft Österreich einen Pavillon, der Tradition und Moderne, Kunst und Technologie sowie österreichische und japanische Werte vereint. Die musikalische Leitidee zieht sich als roter Faden durch das gesamte Erlebnis - von der imposanten Holzspirale über das interaktive Notenband in der Ausstellung bis hin zum großen Finale, bei dem die Gäste die Zukunft aktiv mitgestalten und so ermutigt und inspiriert ihren Besuch beenden.

So präsentiert sich Österreich auf der Expo 2025 als ein Land der Kreativität, des Fortschritts und der nachhaltigen Innovation. Ein Ort der Begegnung, der Inspiration und des Dialogs - mit Japan und der Welt.

Österreich bei der Expo 2025 - www.expoaustria.at

Die Weltausstellung „Expo 2025 Osaka, Kansai, Japan“ findet von 13. April bis 13. Oktober 2025 zum Generalthema „Designing Future Society for Our Lives“ statt. Mehr als 160 Länder und internationale Organisationen nehmen daran teil. Idee und architektonische Gestaltung des Österreich-Pavillons „Composing the Future“ stammen von BWM Designers & Architects. Die Konzeption der Ausstellung entwickelte facts and fiction. Der österreichische Beitrag versteht sich als Plattform des Dialogs und präsentiert die Vielfalt und Leistungsfähigkeit von Wirtschaft und Gesellschaft. Das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft trägt 75 % der Gesamtkosten, die Wirtschaftskammer Österreich die restlichen 25 %.